

## Bei den ESV-Leichtathleten erwachte einst ihre Liebe zum Sport

**BZ-SERIE BEKANNTE WEILER: Jutta Brod ist in ihrer Altersklasse Weltmeisterin im Berglauf / Von zehn Kilometern bis zum Marathon beherrscht sie alle Distanzen.**



Jutta Brod Foto: Merstetter

WEIL AM RHEIN (mme). Sammelte Jutta Brod als Jugendliche Urkunden und Medaillen als Leichtathletin beim ESV, so trägt sie sich heute noch erfolgreicher in die Läufer Siegerlisten ein.

Kaum war sie am 18. Dezember 1973 in Frankfurt geboren, siedelte die Familie nach Weil am Rhein über. In der Sportstadt hatte sie beste Möglichkeiten, Einiges auszuprobieren. Ein bisschen Schwimmen bei der DLRG, und da sie bereits im Mutter- und Kinderturnen den ESV kennengelernt hatte, war sie im Turnen und beim Handball. Schlussendlich ging sie mit einer Freundin zu den Leichtathleten. Besonders im Siebenkampf war sie recht erfolgreich an Bezirksmeisterschaften und Badischen Meisterschaften im Einzel und mit der Mannschaft. Wobei die Laufwettbewerbe nicht gerade ihre Spezialität waren.

Sport spielte so eine große Rolle in ihrem Leben, dass sie nach dem Abitur am Kant sich entschloss, Sport, Biologie und Chemie auf Lehramt in Freiburg zu studieren. Während der Studienzeit schloss sie sich einer Hoch- und Weitsprunggruppe an. Als sie ihren heutigen Mann Carsten kennenlernte, fand sie durch ihn so großen Gefallen am Laufen, dass sie 2004 mit dem Springen aufhörte.

Gleichzeitig wurde ihr während der Referendarzeit bewusst, dass ihr das Unterrichten im Schulsport nicht den erhofften Spaß machen würde und so orientierte sie sich beruflich anderweitig und arbeitet seither als technische Redakteurin, indem sie Betriebsanleitungen oder Handbücher schreibt. Den Schritt hat sie nie bereut, zumal sie in der Nähe ihres jetzigen Wohnortes Konstanz eine Stelle fand.

Von der Aschenbahn hat sich Jutta Brod komplett verabschiedet und läuft heute hauptsächlich draußen an Volks- oder Stadtläufen zehn Kilometer und Halbmarathon oder ab und an einen Berglauf oder einen Marathon. Am liebsten macht sie das in der Schweiz, weil die Veranstaltungsorte nicht weit von ihrem Wohnort entfernt und dazu noch bestens organisiert sind. Ist mal ein Lauf weiter weg, wie zum Beispiel letztes Jahr an der Berglauf Senioren-WM in Telfes, wo sie in ihrer Klasse Gold und mit der Mannschaft Silber holte und unter allen 80 Teilnehmern den siebten Platz belegte, verbindet sie das immer mit einem Kurzurlaub.

Erst am 19. April dieses Jahres erlief sie am Zürich-Marathon mit 2.53,43 Stunden einen ausgezeichneten siebten Rang. Beim Zehnkilometer-Frühlingslauf in Schaffhausen hält sie den Streckenrekord mit 34,55 Minuten. Ihr nächstes großes Ziel ist die Senioren-EM in Grosseto/Toskana im Zehnkilometer-Straßenlauf und Halbmarathon. Und besonders freut sie sich anschließend auf Urlaubstage dort.

Autor: mme

by Taboola

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

[Oben-Ohne-Protest vor Axel-Springer-Zentrale](#)



[Death Metal im Crash in Freiburg](#)



[Tim Wiese: "Esse über ein Kilo Fleisch am Tag"](#)



[Schock: Sportler sterben bei Hubschrauber-Absturz](#)



